MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

109 (1899)

80 (21.3.1899) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-78113

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2870.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6. 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6. 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum der katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 80. Dienstag, 21. März 1899. (Telephon Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Der jetzige Oster-Termin und das „Bürgerliche Gesetzbuch"

Jeder Deutsche wohnt entweder in eigenem Hause oder „zur Miethe." Fast jeder Deutsche steht in einem „Dienstverhältniß," sei es als Dienstherrschaft, sei es als Dienender (z. B. Gutsinspektoren, Hauslehrer, Gouvernanten, Wirthinnen, Stützen der Hausfrau, Gesinde). Es ist daher klar, welche große Bedeutung für die Gesammtheit des Volkes die Vorschriften des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden „Bürgerlichen Gesetzbuches" über Miethe und Dienstverträge haben. Das neue Gesetzbuch wirft aber, um ein bekanntes Bild zu brauchen, seinen Schatten auf die jetzt, namentlich an dem bevorstehenden für Mieths- und Dienstverhältnisse so wichtigen Oster-Termin, zum Abschluß kommenden Verträge voraus. Wir entnehmen darüber der vor Kurzem bei Gustav Röthe in Graudenz erschienenen Ausgabe des „Bürgerlichen Gesetzbuchs" mit gemeinverständlichen Erläuterungen, herausgegeben vom Landgerichtsrath H. Rosenthal in Danzig Folgendes:

Das Einführungsgesetz zum „Bürgerlichen Gesetzbuch" enthält folgende Vorschriften:

Artikel 170. Für ein Schuldverhältniß, das vor dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches entstanden ist, bleiben die bisherigen Gesetze maßgebend.

Artikel 171. Ein zur Zeit des Inkrafttretens des Bürgerlichen Gesetzbuches bestehendes Mieths-, Pacht- oder Dienstverhältniß bestimmt sich, wenn nicht die Kündigung nach dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches für den ersten Termin erfolgt, für den sie nach den bisherigen Gesetzen zulässig ist, von diesem Termin an nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Während also Art. 170 den Grundsatz aufstellt, daß die vor dem 1. Januar 1900 entstandenen Schuldverhältnisse bis zu ihrem Erlöschen in alle Zukunft nach dem alten Recht beurtheilt werden sollen, macht hiervon Art. 171 für die aus Miethe-, Pacht- oder Dienstverhältnissen hervorgehenden Schuldverhältnisse eine einschneidende Ausnahme, indem dadurch den Vorschriften des neuen Gesetzbuches in gewissem Umfange rückwirkende Kraft beigelegt wird. Bei der großen Zahl und Bedeutung der Miethe-, Pacht- und Dienstverträge erschien es dem Gesetzgeber im öffentlichen Interesse wünschenswerth, eine längere Geltung des alten Rechtes möglichst abzuschneiden. Der Sinn des Art. 171 ist folgender: Vor dem 1. Januar 1900 geschlossene Miethe-, Pacht- und Dienstverträge gelten so lange, wie die betreffenden Verträge dies festsetzen, oder (in Ermangelung einer Vereinbarung über die Dauer des Miethe-, Pacht- oder Dienstverhältnisses) so lange, wie das alte Gesetz bestimmt, und sind, wie alle anderen Schuldverhältnisse, gemäß Art. 170 noch so lange nach dem alten Recht zu beurtheilen. Wenn aber das Miethe-, Pacht- oder Dienstverhältniß nach dem 1. Januar 1900 nicht für den ersten Termin gekündigt wird, für den eine Kündigung vertragsmäßig oder nach dem alten Gesetz zuerst zulässig ist, gelten von diesem Termin an ohne Weiteres die Vorschriften des „B. G.-B.", soweit der Miethe-, Pacht- oder Dienst-Vertrag nichts Anderes bestimmt.

Beispiele: A miethet von B am 1. Oktober 1899 durch gültigen Vertrag eine Wohnung auf 3 Jahre bis 1. Oktober 1902 mit der Bestimmung, daß, wenn bis 1. April 1902 von keiner Seite eine Kündigung erfolgt, der Vertrag auf weitere 3 Jahre bis 1. Oktober 1905 gelten soll. Hier ist das Miethsverhältniß bis 1. Oktober 1902 in allen Beziehungen nach dem alten Recht zu beurtheilen. Wenn aber keine Partei vor 1. April 1902 zum 1. Oktober 1902 kündigt, so unterliegen die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Parteien vom 1. Oktober 1902 den Vorschriften des neuen „B. G.-B.", sofern und soweit diese Rechte und Pflichten nicht im Vertrage besonders geregelt sind; es finden also z. B. die Vorschriften über das Pfandrecht des Vermiethers §§ 559 ff. „B. G.-B.", über welche die Miethsverträge in der Regel keine besondere Bestimmung enthalten, vom 1. Oktober 1902 Anwendung; es muß ferner die Vertragserneuerung über den 1. Oktober 1902 hinaus gemäß §§ 566, 580 „B. G.-B." schriftlich sein, selbst wenn dies nach dem alten Recht nicht nöthig gewesen wäre. — Ein junger Mann miethet ein möblirtes Zimmer am 1. Dezember 1899 gegen monatliche Miethszahlung. Wenn weder er noch sein Wirth am 15. Januar 1900 kündigen, unterliegt das Miethsverhältniß vom 1. Februar 1900 den Vorschriften des „B. G.-B.", bis dahin ist es nach dem alten Recht zu beurtheilen. — Eine Hausfrau miethet im September 1899 ein Dienstmädchen, welches den Dienst am 1. Oktober 1899 antritt; wenn von keiner Seite das Dienstverhältniß am 15. Februar 1900 gekündigt wird, unterliegt es vom 1. April 1900 nicht blos den Bestimmungen der in Kraft bleibenden Verordnungen, sondern auch den in Art. 95 Einf.-Ges. bezeichneten bedeutsamen Vorschriften des „B. G.-B." über Dienstverträge.

Da nun am bevorstehenden Oster-Termin eine große Zahl von Miethe-, Pacht- und Dienstverträgen für längere Dauer geschlossen zu werden pflegt, so ist es gerathen, namentlich wenn es sich dabei um erheblichere Werthe und größere persönliche Interessen handelt, bei Festsetzung der Vereinbarungen die neuen Bestimmungen des „Bürgerlichen Gesetzbuches" in Betracht zu ziehen.

Matrikularbeiträge.

Der Bundesrath hat in seiner letzten Plenarsitzung der Berechnung der nach dem Reichshaushaltsetat für 1899 zur Deckung der Gesammtausgabe des ordentlichen Etats aufzubringenden Matrikularbeiträge zugestimmt. Danach betragen die baar zu zahlenden Matrikularbeiträge für 1899: 489 953 828 ℳ gegen 475 726 568 ℳ i. J. 1898, also 14 227 260 ℳ mehr. Auf Preußen entfallen 298 040 476 ℳ (gegen 1898 mehr 20 312 752 ℳ), auf Bayern 54 733 023 ℳ (weniger 5 463 819 ℳ), auf Sachsen 35 465 284 ℳ (mehr 2 418 707 ℳ), auf Württemberg 19 693 218 ℳ (weniger 1 354 469 ℳ), auf Baden 16 265 040 ℳ (weniger 62 645 ℳ). Den niedrigsten Matrikularbeitrag von allen Bundesstaaten zahlt Schaumburg-Lippe mit 359 337 ℳ.

Deutschland und England in Afrika.

Der „König von Afrika" Cecil Rhodes hat, so wird aus Berlin geschrieben, während seines Berliner Aufenthaltes Veranlassung genommen, sich über die Zukunft und eine Theilung Mozambiques zwischen Deutschland und England zu äußern. Er soll in seinen Gesprächen so bestimmte Anschauungen, so viel Zahlenmaterial und Einzeldaten über die Grenzregulirungen vorgebracht haben, daß man unschwer habe schließen können, es liege ein bis in die kleinsten Einzelheiten ausgearbeiteter Plan vor. Dieser Plan soll darin gipfeln, daß der nördliche Theil Mozambiques bis zum Zambesi herab (also von 11 bis 18 Gr. südl. Br.), diesen bis zum Schirefluß hinauf und letzteren entlang bis zu seinem Austritt aus britischem Gebiet, zu Deutsch-Ostafrika geschlagen wird, während der südliche Theil Natal, bezw. Maschona-Land, d. h. England, zugetheilt wird. Für Deutschland würden dadurch die Häfen Mozambique und Quelimane gewonnen und für England Beira und Lourenzo Marques. Der Zambesi bis zum Schire und der ganze Lauf des letzteren soll beiden Mächten gleiche Schifffahrtsnutzungen bieten. Cecil Rhodes soll weiter die Erwartung ausgesprochen haben, daß Portugal seine afrikanischen Besitzungen keine drei Jahre mehr halten und diese zu einem mäßigen Preis beiden Mächten abtreten würde. Gerade um dieses Gebiet handelt es sich in dem vielberufenen deutsch-englischen Vertrag, der Herrn Rhodes nicht unbekannt sein soll

Feuilleton für Kunst und Wissenschaft.

Amüsante Erinnerungen an ein Pariser Liebhaber-Theater, das den pompösen Titel „L'Ecole Syrique" führte und in der Rue de la Tour d'Auvergne gelegen war, veröffentlicht Ernest Blum in seinem neuesten „Journal d'un Vaudevilliste". Dort debutirten junge Leute, denn ihre Mittel diesen Luxus erlaubten, denn es kostete Geld, in diesem Theater aufzutreten. Die Durchschnittsgebühr betrug 3 Francs, für wichtige Rollen dagegen 5. Der kürzlich verstorbene Chef der Pariser Claque Havez hatte eines Tages 5 Fr. erlegen wollen, um eine erste Liebhaberrolle zu spielen. Aber er war vom Publikum so „stürmisch" aufgenommen worden, daß er mitten in der Vorstellung die Bühne verließ und nicht weiter spielen wollte. Als der Direktor, den dergleichen Lappalien nicht weiter in Aufregung versetzten, da er daran gewöhnt war, die vereinbarten 5 Francs verlangte, weigerte sich Havez, die ganze Summe zu zahlen, da er nur die Hälfte gespielt hatte, und bot 50 pCt., d. h. 2.50 Fr. „Ich selbst gedenke mit einer gewissen Rührung der Zeit meiner schönen und blonden Jugend, die ich in der lyrischen Schule verbrachte", erzählte Blum weiter. Ich ging nicht hin, um Komödie zu spielen, denn dazu reichten meine Mittel nicht aus, sondern um die Anderen spielen zu sehen. Wenn mich mein Gedächtniß nicht täuscht, habe ich dort Baron in einem dramatischen Einakter „arbeiten" sehen. Er war bewunderungswürdig in demselben. Er brachte die Zuschauer ebenso zum Lachen wie heute, nur entsprach dies nicht ganz seinen Absichten. Was die jungen Leute am meisten anzog, waren die Debuts der jungen Damen, die urplötzlich ihre Berufung für die weltbedeutenden Bretter erkannt hatten. Das waren Festabende. Ich erinnere mich der ersten dieser sensationellen Abende einer brünetten Schönheit dieser Epoche, die absolut auf der Bühne glänzen wollte. Sie hatte den ganzen Saal gemiethet und die Billets ihren Freunden vertheilt. Das reizende Geschöpf hatte in einem alten Melodrama eine Bettlerin zu spielen. Ihr Auftreten wurde natürlich mit fieberhafter Ungeduld erwartet. Endlich erschien sie und streckte, wie es ihre Rolle verlangte, ihre Hand den Vorübergehenden, Almosen heischend, entgegen. Der Saal brach plötzlich in lautes Lachen aus; denn diese Bettlerin war bis an die Zähne mit Diamanten bedeckt. Sie hatte darauf bestanden, dieselben zu zeigen, und auf alle Abmahnungen erwidert: „Da ich sie mal habe so will ich sie auch tragen". — Man führte auch Novitäten von Schriftstellern auf, die gleichfalls bebürtirten und die Aufmerksamkeit der civilisirten Welt auf sich und ihre Werke lenken wollten. Ich erinnere mich eines alten Amateurdichters, der sich, da er reich war, alljährlich den Luxus gestattete, ein neues Kind seiner Muse auf die Bretter zu bringen. Das waren auch wahre Gala-Abende. Wir brachten dem Unseligen stürmische Ovationen und zwangen ihn nach jedem Akte auf der Bühne zu erscheinen, wo er sich wonnestrahlend und die Hand aufs Herz legend, nach allen Richtungen hin dankend verneigte. Man warf ihm Blumen und Artigkeiten zu, die Schauspieler umarmten ihn auf der Szene und er dankte Allen, während Thränen ihm in die Augen stiegen. Eines Abends beging er die Unvorsichtigkeit, uns zu fragen: „Nicht wahr, ich habe Talent? Die Pariser Direktoren wollen es aber nicht glauben". — „Ja, ja", erwiderten wir einstimmig, „mehr Talent als Corneille, als Shakespeare, als Victor Hugo". — „Nein", wehrte er bescheiden ab, „sagen Sie: ebensoviel, das genügt mir". — Eines Abends schrieb ich ein Gedicht ohne Reime und warf es auf die Bühne. „Es sind Verse", sagte ich zu den Zuschauern. — „Lesen Sie die Verse", schrieen Alle, „lesen Sie die Verse vor!" Der alte Schriftsteller nahm das Papier, entfaltete es und las den Vers vor. Der Saal gerieth in Entzücken. Man votirte sofort den Abdruck des Gedichtes auf Kosten des Autors. Als das Stück zu Ende war, verließ der Triumphator des schönen Abends das Theater, um im Rausche des Ruhmes nach Hause zurückzukehren. Ein Zweispänner erwartete ihn. Wir spannten die Pferde aus und zogen den Wagn selbst. Das war ermüdend, denn der alte Herr wohnte weit. Als wir vom Theater abstoben, waren wir 40 Mann hoch. Da ging's gut. Aber nach fünf oder zehn Minuten hatte sich die Hälfte aus dem Staube gemacht. Wir waren nur mehr 20 und die Sache wurde etwas schwieriger. Nach einer Viertelstunde waren wir kaum noch ein halbes Dutzend. Wir konnten das Fuhrwerk nicht mehr vom Flecke bringen und ließen nun unsererseits den armen Alten mitten auf der Straße in einem Wagen ohne Pferde."

Ueber „Theatersitten in alter Zeit" plaudert Eaon Dosca in der von O. Leßmann herausgegebenen „Allgemeinen Musikzeitung": Ist auch der einleitende Satz: „Nirgends prägt sich so sehr der Wandel der Zeiten, den wir in einem halben Jahrhundert etwa durchgemacht haben, aus, als im Wesen und Weben des Bühnenlebens" etwas arg übertrieben, so bietet doch thatsächlich eine Geschichte des Theaters manche Merkwürdigkeiten, an die man im ersten Augenblick nicht denkt. Da ist zunächst die Beleuchtung. Heute glänzt Alles im elektrischen Lichtmeer, vor 50 Jahren gab's fast nirgends auch nur Gasbeleuchtung. Mit der Heizung war es nicht besser bestellt. In vielen Theatern mußten die Schauspieler allein durch ihr feuriges Spiel sich und ihre Zuhörer warm erhalten. In anderen Bühnenräumen sorgten einige große Zugöfen dafür, daß die Zuschauer nicht festfroren. Nur langsam führte sich die Dampf- und später die Luftheizung ein. Unter den fürstlichen Schutzherren der Schauspielkunst befanden sich bisweilen auch recht sonderbare Käuze. Ein solcher war der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, der 1816 eine reisende Theatergesellschaft in Sold genommen und ihr einen Saal des Schlosses zum Spielen angewiesen hatte. Fast täglich wurde gespielt. Der Eintritt war frei, und der Fürst erschien täglich, begleitet von seinen Hunden, die brennende Pfeife im Munde. Auch bei den übrigen Zuschauern sah es Seine Durchlaucht gern, wenn sie rauchten, ja Anfangs soll sogar über der Eingangsthür ein Plakat angebracht worden sein mit der Aufschrift: „Hier muß geraucht werden!" Sicher ist, daß er fremden Besuchern, die ohne Pfeife ins Theater kamen, von seinen Dienern eine Pfeife präsentiren ließ und höchlichst ungehalten war, wenn etwa ein des Rauchens Ungewohnter die seltsame Auszeichnung ausschlug. Im Uebrigen hauste dieser sonderliche Fürst von Sondershausen in seinem Bühnenreiche vollständig despotisch. Gefiel ihm einmal ein Stück nicht recht, so klopfte er ab und unterbrach damit die begonnene Vorstellung, und alsogleich mußte ein anderes Stück gegeben werden.

Die Röntgenstrahlen haben im Dienste der Kunst zu einer wichtigen Entdeckung geführt. Die Echtheit des Dürer zugeschriebenen Brustbildes des „segnenden Heilandes" in Regensburg ist nicht mehr anzuzweifeln. Bei einer Durchleuchtung des Gemäldes mit Röntgenstrahlen ist, wie die „Deutsche Kunst" erzählt, das kleine Monogramm Dürers deutlich zu Tage getreten. Dabei ist zugleich ein Irrthum in der Jahreszahl richtig gestellt. Während bisher die Zahl 1521 als Entstehungsjahr des Bildes angenommen worden war, zeigt sich auf dem durch die Strahlen hervorgezauberten Bilde deutlich die Jahreszahl 1524. Das Bild ist von Dürer auf ein seidenes Tüchlein gemalt, das auf eine 2 Centimeter starke Eichenholzplatte aufgezogen ist. Das Resultat, welches die Durchleuchtung, ohne Nachtheil für das Bild selbst, ergeben hat, ermuthigt zu weiteren Versuchen. Man kann von ihnen die Lösung noch manchen Räthsels auf dem Gebiete der Kunstgeschichte erwarten.

Centralstelle für weibliche Bühnenangehörige. Nachdem alle möglichen Berufe begonnen haben, sich zu organisiren und ihre Verhältnisse zu bessern, haben auch die Schauspielerinnen nach jahrelangem Tasten, den Anfang zu einem gemeinsamen Versuch zur Hebung in ihrer Lage gemacht. Vom ersten April ab wird eine „Centralstelle für die weiblichen Bühnenangehörigen Deutschlands" in Berlin Marienstr. 29 ins Leben treten, der möglichst alle deutschen Bühnenkünstlerinnen beitreten sollen. Die Organisation beginnt ihre Thätigkeit bei dem dringenden praktischen Bedürfniß, nämlich der Toilettenfrage. Bekanntlich müssen, während die männlichen Bühnenangehörigen die Kostüme von den Theatern geliefert bekommen, die weiblichen selbst für dieselben sorgen. Diese Sorge legt der Mehrzahl der Künstlerinnen eine drückende Last auf, der so manches hoffnungsvolle Talent schon erlegen ist. Die Centralstelle richtet nun an die Damen der Gesellschaft die Bitte, ihr die abgelegten Gesellschaftskleider umsonst oder zu den üblichen Händlerpreisen zu überlassen, und will dieselben, gereinigt und in Stand gesetzt, an ihre Mitglieder zu den Selbstkosten abgeben. Dadurch würde die ökonomische Lage der Schauspielerinnen auf eine ganz andere Basis gestellt werden. Als zweite Aufgabe der Centralstelle ist ins Auge gefaßt, den Mitgliedern den Beitritt zur Pensionskasse der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger zu ermöglichen. Endlich werden die in Berlin sich aufhaltenden Mitglieder ärztlichen und juristischen Rath zu Vorzugsbedingungen erhalten. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 ℳ. Eine Anzahl Damen aus der Gesellschaft hat das Patronat übernommen. Die Bewegung hat bereits eine große Ausdehnung angenommen.

Leonardo da Vincis Meinung über die Ehe. Daß der große Leonardo Hagestolz blieb bis zu seinem Lebensende, ist bekannt. Was ihn aber von der Eheschließung abgehalten haben mag, war bisher nicht zu begründen. Abneigung gegen die Frauen war es sicher nicht. Seine Frauengestalten sind wollüstig con amore gemalt. Nun hat man in letzter Zeit einen Brief Leonardos aufgefunden, in welchem dieser seinen Bruder, der ihm die Geburt eines Sohnes angezeigt hatte, unter allerlei Gratulationsarten auch klar zu verstehen gibt, daß und warum er nichts von der Ehe wissen wolle. Leonardo schreibt: „Geliebter Bruder, dies sende ich Dir, um Dir anzuzeigen, daß ich in den vergangenen Tagen einen Brief von Dir erhielt, aus dem ich entnahm, daß Du einen Erben bekommen hast. Darüber denke ich mir, wirst Du aus Rand und Band sein vor Freude. Obwohl ich immer nur annehme, daß Du Klugheit besitzest, so erkläre ich Dir doch, daß mir scheint, ich sei genau so weit davon entfernt „vernünftig" zu sein, als Du, klug zu werden, da Du so eine Freude darüber hast, Dir einen bald sich regenden Feind erzeugt zu haben, der auf alle erdenkbare Art nach der Freiheit strebt, die ohne Deinen Tod nicht möglich ist."

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Die Entwässerung der Werkhallenstraße auf dem Zentralgüterbahnhof Mannheim ist zu vergeben und werden schriftliche Angebote spätestens bis 1646: **29. d. Mts., Vorm. 11 Uhr** auf meiner Kanzlei, wo die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, angenommen.

Anschlagsfrist 8 Wochen.

Mannheim, 15. März 1899.

Bauinspektor.

Bekanntmachung.

„Die Gallenberg-Stiftung" betreffend.

Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige und bedürftige Musiklehrer- und Lehrerinnen der Stadt Mannheim ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen und zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu Mk. 200 gewährt werden.

Unterstützungsberechtigt sind jedoch nur solche, die ihren Lebensberuf lediglich aus der Musik gemacht haben, wobei Mitglieder des städtischen Theater-Orchesters, die nicht pensionsberechtigt sind, bevorzugt werden sollen.

Bewerbungen um Stiftungspreise mit genauer Darlegung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse wollen binnen **vier Wochen** bei uns eingereicht werden. 1549

Mannheim, 9. März 1899.

Der Stiftungsrath der Gallenberg-Stiftung:
v. Hollander.
Kallenberger.

Bekanntmachung.

Die Heyd- und Jeanette-Aberle-Stiftung betreffend.

No. 424. Der Zweck der obigen Stiftung ist: Bedürftigen, würdigen Personen, ohne Unterschied des Geschlechts und der Religion, die eine Krankheit überstanden haben, Mittel zu gewähren, deren sie zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit und Erwerbsfähigkeit bedürfen.

Es können nur solche Personen unterstützt werden, welche mindestens fünf Jahre in Mannheim ansässig sind und keine öffentliche Armenunterstützung beziehen.

Die zu obigem Zwecke pro 1899 bestimmten Stiftungserträgnisse sollen demnächst vertheilt werden.

Unterstützungsgesuche, welche eine genaue Darstellung der persönlichen und sonstigen Verhältnisse, der Bittsteller enthalten und **mit ärztlichen Zeugnissen** versehen sein müssen, wollen **binnen vier Wochen** dahier eingereicht werden. 1549

Mannheim, 8. März 1899.

Der Stiftungsrath:
v. Hollander.
Kallenberger.

Bekanntmachung.

Die unterm 18. v. Mts. aufgeschriebene Submission auf die Lieferung der Beleuchtungskörper zum Erweiterungsbau der Schulhäuser K 5 wird hiermit aufgehoben und ein erneutes Ausschreiben vorgenannter Submission angeordnet. 1652

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Samstag den 25. März d. J. Vormittags 11 Uhr

bei unterfertigter Stelle einzureichen, woselbst die Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter eröffnet werden.

Lieferungsverzeichnisse können bei unterfertigtem Amte in Empfang genommen werden.

Mannheim, 13. März 1899.

Hochbauamt:
Uhlmann.

Kohlenlieferung.

Wir benöthigen für unsere Pumpstation im Käferthaler Wald ca. 600,000 kg gewaschene und gesiebte **Ruhrkohlen** (Nuß III) auf Lieferung von Juni bis Ende dieses Jahres, und laden Interessenten zur Betheiligung an dieser Submission mit dem höflichen Bemerken ein, daß Offerten mit der Aufschrift: „Kohlenlieferung für das Pumpwerk" versehen, bis 16429

Montag, 27. März 1899, Vormittags 11 Uhr

auf unserem Verwaltungsbureau K 1, 2 einzureichen sind.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der Offerten anzuwohnen und die näheren Bedingungen bei unterfertigter Stelle zu erheben.

Mannheim, 15. März 1899.

Die Direktion der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Die Lieferung

von 1600 Zentnern Ruhrer Stückkohlen und von 7600 Zentnern Ruhrer Fettschrot,

bester Qualität soll im Submissionswege vergeben werden. — Die Angebote hierauf sind versiegelt und geeignet überschrieben bis längstens **27. ds. Mts. dahier** einzureichen. — Die Lieferungsbedingungen sind sowohl bei uns als auch bei **Gr. Amtskasse Mannheim** zur Einsicht aufgelegt. Zuschlagsfrist drei Wochen. 16561

Illenau, 15. März 1899.

Großh. Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt.

Fahndung.

Entwendet wurde:

Vom 25. Dezember 1898 bis 1. Januar 1899 in Schwetzingerstraße 134, ein Bettüberzug und ein Kissenüberzug, aus weiß- u. rothkarriertem Stoff.

Vom 1. bis 14. März in Trattoirstraße 65, ein Pneumatik-Herrad, mit braunlackirtem Rahmenbau, vernickelter Lenkstange, Korkgriffen, dünnen Reifen, einem ausgefransten und einem massiven Pedal und der Polizeinummer 246, die Fabriknummer kann nicht angegeben werden.

Vom 4. bis 5. März in Friedrichsfelderstraße 14, eine schwarzlackirte Brieftasche mit einem Pfandschein vom hiesigen Leihhaus No. 2966 A über eine goldene Uhr.

Vom 9. bis 10. März in Waldhof, ein schwarzlederner Portemonnaie mit 17 Mark, zwei braunlederne Portemonnaies mit 3 Mark 40 Pfg. und 1 Mark 91 Pfg., ein rothlederner Portemonnaie mit 7 Mark, ein gelbledernes Portemonnaie mit 6 Mark 40 Pfg., ein Betrag von 3 Mark 20 Pfg. und ein Taschenmesser mit 2 Klingen und Korkzieher.

Vom 10. bis 11. März in H 6, 18 eine Nickeluhr mit Schlüsselaufzug und dem Namen „Johann Ulrich vom Münster" innen am Rückdeckel eingraviert.

Vom 10 bis 11. März in J 1, 11 ein mit A. H. 1889 gezeichnetes Kischen mit Werkzeug und Beschläg.

Am 12. März in L 4, 16 ein zweirädriger Handkarren mit Lattengestell, Seitenbrettern und 2 schwarzangestrichenen Lannen, davon die rechte mit F. W. gezeichnet.

Vom 12. bis 13. März in R 2, 8 von einem Läutewerk eine messingene Contaktplatte mit 4 Drücken.

Am 13. März in Eichelsheimerstraße 6, ein schwarzlederner Portemonnaie mit 2 Mark 70 Pf. und in P 1, 1 ein desgleichen mit 20 Mark.

Am 13. März in Fabrikstation 205 eine schwarze Kammgarnjoppe.

Vom 13. bis 14. März in Käferthal aus einer Straßenlaterne ein Petroleumbehälter.

Vom 14. bis 15. März in Hauptbhf. 24 ein Schropphobel.

Am 16. März in Rheinhäuserstraße 65 ein einrädriger Schubkarren, am hinteren Schutzbrette mit J. G. Z. gezeichnet.

Am 16. März in Käferthal ein Aushängschild in Form einer Zigarre und ein meissingenes Gitterdecken.

Am 16. März in Wallstadterstraße 36 ein blauleinener Arbeitsanzug und 4 Paar grauwollene Socken. 16702

Am 16. März in Schwetzingerstraße 39 ein zweirädriger grünangestrichener Handkarren mit Kastengestell und 2 Lannen.

Mannheim, den 19. März 1899.

Kaiser,
Polizei-Commissär.

Haus-Versteigerung in Schifferstadt.

Am **Dienstag, 28. März 1899, Nachmittags 2 Uhr** auf dem Gemeindehause in Schifferstadt, läßt der Unterzeichnete ein neuerbautes Wohnhaus (Laden u. 3 Zimmer parterre, 5 Zimmer im 1. Stock) mit Hofraum und großem Garten als Eigenthum versteigern. 1652

Das Anwesen, wo auf vier Straßen stoßen, eignet sich vermöge seiner äußerst günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Näheres bei **Joh. Burkart,** Baumeister, Schifferstadt.

Achtung!

Badenia-Fahrräder

der

Eisenwerke Gaggenau in Baden

sind die besten Fahrräder; leicht laufend und von größter Stabilität, daher sehr beliebt u. von Kennern sehr bevorzugt. 15229

Alleinvertretung:

M. Krämer,
Q 1, 1.

Patente

besorgen und verwerthen
H. & W. Pataky
Berlin N.W., Luisenstr. 25.
10 Filialen. 49172
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.
Alleinvertreter für Mannheim:
Carl Stoss, Civ.-Ingenieur, N 3, 13c. Telephon Nr. 1406.

Patent-

und Musterschutz-Gesuche, Constructionen nach Angabe, Zeichnungen u. Beschreibungen werden billigst ausgeführt von 44203
Anselm Lutz, U 4, 20.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Dienstag, 21. März a. c., Abends 8½ Uhr im Stadtpark-Saale

Vortrag

des Herrn Professor **Dr. Fritz Schultze** aus Dresden, über

„Das Seelenleben des Weibes"

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung **K. Ferd. Heckel,** in der Musikalienhandlung **Th. Sohler** und im **Zeitungskiosk** hier, sowie in der **Baumgartner'schen** Buchhandlung in **Ludwigshafen** zu haben.

Die **Karten** sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen.** (Die Tageskarten abzugeben).

Die Saalthüren werden punkt 8½ Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 16602

Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

Der Vorstand.

Wir machen darauf aufmerksam, daß am **5. April** nach ein **Vortrag** stattfindet, zu welchem die seitherigen Karten Gültigkeit haben.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Donnerstag 23. März 1899, Abends 8½ Uhr im Lokale

Vereins-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
2. Die Frage der Sonntagsruhe in den kaufmännischen Engros-, Fabrik-, Bank- rc. Geschäften.
3. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 15371

Mannheim, den 8. März 1899

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

Abtheilung Handelsschule.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Montag, den 10. April, Abends 7 Uhr.**

Der Unterricht an der Handelsschule umfaßt in 3 Tageskursen: **kaufm. Rechnen, einfache u. doppelte Buchführung, Handelskunde, Handels-Korrespondenz, Handelsgeographie Volkswirthschaftslehre und Stenographie.** 16114

Schriftliche Anmeldungen sind bis **spätestens 1. April** einzureichen. Die Theilnahme am Unterricht der Handelsschule **befreit vom Besuche der Fortbildungsschule.**

Unterrichts-Bestimmungen rc. sind auf unserem Bureau zu haben. 16114

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein

Mannheim.

(Abtheilung Handelsschule)

Bei Beginn des neuen Schuljahres 1899/1900 (10. April) können in die bestehenden Unterrichtskurse für: 16115

Französische Sprache,
Englische Sprache,
Italienische Sprache,
Spanische Sprache

noch Theilnehmer mit den entsprechenden Vorkenntnissen eintreten. Außerdem eröffnen wir bei genügender Betheiligung Anfangskurse in der französischen, englischen, italienischen u. spanischen Sprache, in doppelter Buchführung, Schönschreiben und Stenographie. Lehrprogramm und Unterrichts-Bestimmungen sind auf unserem Bureau zu haben. Schriftliche Anmeldungen werden bis **längstens 1. April** erbeten.

Der Vorstand.

Agentur

für die Vermittlung von An- und Verkauf, Verpachtung von Liegenschaften jeder Art, insbesondere Privathäuser, Geschäftshäuser, Hotels, Restaurationen, Bauplätze u. alle sonstigen gewerblichen Geschäfte mit kleiner, u. größer. Anzahlung zu verkaufen.

Strengste Discretion. Bedingungen gratis und franko. Käufer kostenfrei. 16689

Durch das **Mannheimer Special-Bureau von Victor Bauer, Seckenheimerstraße No. 70.** Telephon Nr. 1423.

Ein kleines Vereins-Lokal zu vergeben. 16397
B 2, 10, Palmengarten.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement beginnt mit

Samstag, den 1. April 1899,

an welchem Tag die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:

1. Abonnenten-Karten:

a. Eine Einzelkarte M. 12.—
b. Für Familien:
Die erste Karte „ 12.—
Die zweite Karte „ 8.—
Die dritte Karte „ 5.—
Jede weitere Karte „ 3.—

Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1899 Anspruch:

bei 1 Aktie auf 1 Abonnementskarte
bei 2 Aktien auf 3 Abonnementskarten
bei 3 Aktien auf **unbeschränkte** Zahl Abonnementskarten
} für Glieder ihrer Familie.

Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt, als er Kraft Besitzes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, sowie die zum **Haushalt gehörenden,** unselbstständigen Personen, (Dienstboten, jedoch nur als Begleitung der Herrschaft oder als Begleitung der Kinder) Pensionäre nur insoweit als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben.

2. Fremden-Karten:

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten **mit einmonatlicher Gültigkeit,** auf Namen lautend, zum Preise von **3 Mark** nehmen.

Aktionären steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremdenkarten die Berechtigung gibt.

Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird.

Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Gültigkeit 15580

Der Vorstand.

Deutsche Generalfechtschule Lahr.

Verband Mannheim.

Samstag, 25. März l. Js. Abends 8 Uhr im Saale des Colosseumstheaters

Lustspiel-Abend

veranstaltet von Herrn Theaterdirektor **Friedrich Kerschbaum** und dessen Schauspielpersonal zu Gunsten des Reichswaisenhauses Lahr und hiesiger Waisenkinder.

Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer edlen Sache ergebenst ein und bemerken, daß die Mitgliedskarten zu dieser Wohlthätigkeitsvorstellung **keine** Gültigkeit haben. 15984

Eintritt auf allen Plätzen 50 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben im **Zeitungs-Kiosk** sowie bei den Herren **Moritz Herzberger,** Cigarrenhandlung, E 3, 17 **Adolf Schneider,** Cigarrenhandlung, O 2, 5, **Georg Hochschwender,** Cigarrenhandlung, R 1, 7, **Clemens Schenk,** Buchhandlung, 2. Querstraße 16 und Abends an der Kasse. **Der Vorstand.**

„Feuerio."

Mittwoch, 22. März 1898, Abends 8 Uhr im Vereinslokal Nebenzimmer „Habereck"

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Rechnungs-Ablage.
2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
3) Vereinsangelegenheiten.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. 16467

Der Vorstand.

Wasser-Heilanstalt

Kurhaus Hofheim im Taunus.

Behaglich eingerichtete kleine Anstalt (bis 30 Patienten) für Nervenleiden, Verdauungsstörungen, Rheumatismus rc. Vorzügliche, sorgsame Verpflegung bei regelem Familienanschluß. **März bis November.** Prosp. franco. **Dr. M. Schulze-Kahleyss.**

16183

Bier

(saures Bier oder Tropfbier)

in größeren Posten von einer Essigfabrik gesucht.

Offerten erbeten unter L. C. Nr. 16360 an die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen auf 1. April oder später

1. für unsere **Buchhaltung** einen **jüngeren,** an **selbstständiges** Arbeiten gewohnten, **tüchtigen**

Buchhalter,

2. für unser **mathematisches Bureau** einen **flotten, zuverlässigen**

Rechner.

Für Bewerber um vorstehende Posten sind **stenographische Kenntnisse** nicht Vorbedingung aber **Empfehlung!** Außerdem kann ein **geweckter Knabe** aus **anständiger Familie** als

Lehrling,

eventuell gegen Vergütung, eintreten.

Nur eigenhändige, schriftliche Offerten werden gewünscht. 16468

Atlas

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft, Ludwigshafen a. Rh.

Auszug aus den Standesregistern der Stadt Ludwigshafen.

März. **Verkündete.**

9. Phil. Friedr. Mayer, Gelderheber und Helene Boid.
9. Karl Ad. Jul. Leuschner, Buchdrucker und Elisab. Steinmetz.
9. Eg. Camden, Masch.-Techniker und Clara Frieda Hoffmann.
9. Karl Alb. Andrä, Schriftsetzer und Maria Charl. Winkelmann.
9. Wilh. Leimeister, Steinhauer und Maria Hofmann.
10. Gottfr. Beck, Zollassistent und Barbara Magd. Heim.
10. Joh. Neu, Schneider und Anna Maria Hoffmann.
11. Karl Gottl. Fink, F.-A. und Eva Christina Kurz.
14. Adam Jacob Zimmermann und Anna Maria Roth.
14. Eg. Küchel, Maurer und Karolina Jäger.
15. Karl Kallenbach, Tagner und Johanna Wenz.
15. Friedr. Foltz, F.-A. und Luise Kath. Schuler.
19. Phil. Schally, Schmied und Friederika Leibinger.

März. **Getraute:**

11. Mart. Hammer, F.-A. mit Dorothea Zimmer.
11. Joh. Neuschler, Tagner mit Caulis Spring.
11. Jul. Leithmann, Kernmacher mit Elisab. Oser.
14. Joh. Karl Arnold, Bäcker u. Krämer mit Maria Emma Eugler.
14. Christ. Andr. Schad, Kürschner mit Elisab. Ballinger.
16. Dr. Edm. Ludw. Wilh. Köchly, Chemiker mit Emp. Maria Laugen.

März. **Geburten.**

9. Julchen, T. v. Jak. Mehm, Ladmeister.
6. Otto, S. v. Christian Franz, Masch.-Schlosser.
8. Maria, T. v. Franz Ser. Linkler, F.-A.
6. Frieda, T. v. Robert Blum, F.-A.
7. Emma, T. v. Karl Schmidt, Schmied.
9. Theresia, T. v. Jos. Rud. Müller, Müller.
8. Theresia, T. v. Franz Michael Theobald, F.-A.
8. Franz Josef, S. v. Franz Josef Eppel, F.-A.
9. Friedr. Wilhelm, S. v. Wilh. Karl Max Scharlach, F.-A.
7. Maria, T. v. Christian Hornuth, Bäckermeister.
10. Adam, S. v. Adam Wack, F.-A.
9. Otto, S. v. Mich. Dombach, Lahnarb.
12. Karl Ferd., S. v. Karl Ferd. Kühr, Lokomotivführer.
12. Klara, T. v. Mich. Sattig, Schutzmann.
10. Kath. Wilh., T. v. Eg. Peter Schäfer, Kapitän.
7. Philipp, S. v. Nik. Fischer, Scheerer.
12. Anna Maria, T. v. Joh. Schatz, Glasermeister.
12. Martin Heim., S. v. Joh. Schatz, Glasermeister.
14. Albert Peter, S. v. Alb. Diebold, Magaz.-Arb.
10. Adam, S. v. Gottl. Schemmenauer, F.-A.
12. Karol. Kath. Elis. T. v. Franz Schemenmann, A.-Aufseher.
8. Karl Robert, S. v. Rap. Mutsch, Zuschneider.
11. Karol. Elise, T. v. Adam Klamm, Tagner.
12. Leitpold, S. v. Franz Eichberger, Küfer.
13. Maria Marg., T. v. Emil Netter, Kaufmann.
8. Kath. Franziska, T. v. Jak. Brunner, F.-A.
14. Wilh. Andr. Ludw., S. v. Ludwig Wüst, Schuhmacher.
13. Franz, S. v. Jos. Kruppenbacher, Friedhofdier.
9. Maria, T. v. Joh. Klochner, Schiffer.
11. Anna Paulina, T. v. Karl Steller, Bremser.
14. Otto, S. v. Leo Hoffmann, F.-A.
14. Barbara, T. v. Ad. Lemmelier, Maschinenführer.
15. Wilh. Hch., S. v. Hch. Herbers, F.-A.
11. Anna Christina, T. v. Eg. Jak. Helm, F.-A.
1. Ida Luise Maria, T. v. Joh. Schiefele, Gurtspinner.
14. Ernst Karl, S. v. Ernst Konr. Hatz, Schlosser.
14. Eva Josefine, T. v. Jos. Fuchs, F.-A.
14. Robert Ludwig, S. v. Phil. Leop. Kaufmann.
10. Julius Robert, S. v. Jak. Anton, Friseur.
12. Johanna, T. v. Eg. Kiefel, F.-A.

März. **Gestorbene.**

9. Barbara Lättinger, 75 J. a., Ww. von Heinrich Loch, Eisenbahn-Portier.
10. Mathilde, 6 M. a., T. v. Josef Huber, Buchdruckereibesitzer.
11. Paulina Roth, 7 M. a., T. v. Mich. Scheid, Wirth.
11. Barbara, 10 M. 13 T. a., T. v. Anton Strubel, Tagner.
11. Christian Walther, 66 J. a., Tagner.
12. Amalie Altstädter, 61 J. a., Wwe. v. Mayer Hohmann, Mehlhdl.
12. Otto Math., 1 J. 1 M. a., S. v. Jos. Weingarten, Schneider.
13. Jakob Sauer, 41 J. a., F.-A.
12. Hausr. Herm., 1 J. 5 M. a., S. v. Hch. Bertram, F.-A.
15. Johann Fries, 58 J. 11 M. a., Metzger.
13. Kath. Falkenstein, 76 J. a., ledig gewerblos.
14. Luise, 8 M. a., T. v. Franz Martin, Spengler.
14. Clara Mohr, 17 J. a., Wwe. von Joachim Leberle, Winzer.
14. Johann Adam Fierchinger, 72 J. a., Küfer.
15. Martin Schwamm, 46 J. a., Maurer.
15. Karl, 1 J. 2 M. a., S. v. Karl Schäfer, Schlosser.
16. Heinrich Wöllner, 30 J. a., F.-A.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum sowie einer löbl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in **Littera N 4 Nr. 2 u. 3 gegenüber der alten Sonne** ein

Cigarrengeschäft

eröffnet habe.

Durch preiswerthe **Cigarren-, Cigaretten-, Rauch-, Kau- und Schnupftabake,** werde mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben wissen. Prima Waare billige Preise.

Hochachtend

16487 **Julius Bruch.**

Prof. Dr. Backhaus Kindermilch D. R. P. 92240

Zu erhalten in 3 Sorten (frei ins Haus)
Mannheimer Kur- und Kindermilch-Anstalt
Apotheker **F. Houben, H 19, 16.** 10119

WAGNER's neue

Monopol-Wichse

übertrifft an sofort an erzielendem, prächtigem, tiefschwarzem, haltbarem Glanz allen anderen Fabrikate weitaus. Das Leder bleibt geschmeidig und wird wasserdicht 10029

Ueberall zu haben.

FABRIK-MARKE

Chr. Vohwinkel

Comptoir G 8, 12

Telephon 779 **Telephon 779.**

Lager:
Neckarhafen: Neckarvorlandstrasse Nr. 90,
Binnenhafen: kurzes Becken,
liefert: 19403

Alle Sorten

Brenn-Materialien

zu billigsten Tagespreisen und in nur Ia. Qualitäten franco an's Haus oder in den Keller.

Specialität:

Aechte belgische Anthracit. Nusscoaks für alle Heizsysteme.

MARCHIVUM

Vermischtes

Für ein kleineres Haus am Lindenhof ein Verwalter gesucht. Hafenbedienstete oder Polizist bevorzugt.

Tüchtiger Buchhalter übernimmt noch Beiträgen von Büchern, Correspondenzen, Bilanzaufstellung etc., zuverlässig, diskret bei mäßigem Honorar. Offerten unter H. No. 14498 an die Expedition dss. Blattes.

Kleidermacherin nimmt Kunden an im Haus **K 4, 23,** 4. Stock. 14812

Perf. Büglerin f. Arbeit geht in ein Geschäft, nimmt auch Kunden an. T 4, 20, 3. Stock. 16619

Für Vereine.

Großes **Nebenlokal** (80 Personen fassend) zu vergeben. 16036 **Ungarienstr. 54.**

Pianinos,

bewährtes Fabrikat, mit kräftigem Klang und schöner Ausstattung werden zu billigen Fabrikpreisen bestens verkauft. 13729 **H 9, 31,** Part. & Wohnung, woselbst ein Instrument zur Ansicht bereit steht.

Eine durchaus erfahrene

Büglerin

wünscht noch einige Kunden in ihrem Hause aufzunehmen in **T 5, 2,** 3. Stock. 70752

Es wird fortwährend zum

Waschen und Bügeln

angenommen und prompt und billig besorgt. 8346b **Q 5, 19,** parterre.

Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Bügelcurs.

Lehrmädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen eintreten. 15921 **Q 5, 19.**

Unterricht

in **Weißnähen** und **Sticken** ertheilt 15952 Frau **A. Ott, Q 5, 1.**

Putz-Curs

(10 Mark.)

Zum eigenen Erwerbszweig. Näh. D 3, 4, 2 Tr. 15867

Ankauf

Ein gut erhaltenes **Pianino** wird von 1 Familie zu kauf. ges. Off. mit. O. P. Nr. 16475 a. Exp.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hebel,** K 3, 24. 16515

Die höchsten Preise

für Alteisen, Metalle, Säcke, Hinkampapier, Papierabfälle etc. zahlt u. holt selbst ab 15672 **Sigmund Kuhn, F 8, 17.**

Getragene Kleider

Stiefel und Schuhe kauft 10473 **A. Koch, S 1, 10.**

Ankauf von getrag. Herren- u. Frauenkleidern, Schuhen und Stiefeln. 13944 Frau **Stohmer,** R 4, 21.

An- u. Verkauf von getrag. Kleidern, Schuhen u. Stiefel. 14814 Frau Zimmermann, K 4, 25.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhe u. Stiefel etc. M. Schäfer, Mittelstr. 84.

Verkauf

Gasthaus

mit Lanzsaal, Oeconomiegebäude, an Ecke zweier Straßen m. frequent. Stadtchen an der Bergstraße wegen Krankheit zu verkaufen. 15690 Näh. bei **W. Gros, Mannheim, U 6, 27.**

Sehr rentables Haus in Heidelberg zu verkaufen

In schönster und gesündester Lage Heidelberg's ist ein

3 Etagen-Haus

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 15804

Prächtiger Blick auf Schloß u. Neckar. 6 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Interessenten belieben gefl. ihre Adresse unt. No. 15804 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Parthie Makulatur

zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Eine Parkactie

billig zu verkaufen. 16281 **Kirchenstrasse 7,** part

Vollständiger

Ausverkauf

der noch vorhandenen **Lampen** aller Art, **Käfige, Blech-, lackirte Waaren, Wiener Kaffee-Maschinen und andere Systeme, Küchengeräthe** etc. etc. zu billigsten Preisen. Die **Laden-Einrichtung** ist verkäuflich.

Schluß 25 März. 15981

Schaeck, G 2, 12.

Pianino von Schwechten u. ein **Harmonium** billig zu verkaufen. **N 1, 8.** 16022

Pianinos Krankheitshalber billig zu verkaufen. N 1, 8, Kaufhaus. 15481

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** billig zu verkaufen. 16642 **Q 4, 12,** Laden.

Chiffonn., Kommode, Bettstroh, Divan, Bettladen mit Rost, Matratzen, Kanapee, Tische, Stühle u. Spiegel bill. z. v. T 3, 8. 16238

Eine neue **Prischenrolle,** 100—120 Centner Tragkraft, zu verk. Näh. im Verlag. 15914

Ein groß. Weißzeugschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Waschtisch z. v. F 2, 16, 2. St. 16607

Stellen finden

Eine leistungsfähige **Bausabrik** sucht einen bei Bauunternehmern gut eingeführten 15446

Vertreter

für fertige Thüren und Fenster geg. hohe Provision. Offert. unt. Nr. 15446 an die Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiger, in seinem Fache gründlich erfahrener

Schuhmacher

zur Ertheilung des Unterrichts auf Schuhmacher-Maschinen von einer größeren Fabrik für sofort gesucht.

Offerten befördert unter No. 16709 die Expedition dss Bl.

Comptoiristin

mit guter Handschrift, welche schon auf einem Bureau thätig war, findet sofort Stelle. 16718

Gefl. Offerten sub **Q 61017 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen

für Damenschneiderei gesucht. 16577 **C 8, 14,** 3. Stock.

Tüchtige Rock- und Taillenarbeiterinnen

gesucht. 15936 **Wertheimer-Dreyfus.**

Erste Taillen- u. Rockarbeiterin, sowie einige **Lehrmädchen** sofort gesucht. 15758 **Adrian-Ragazzoni, Rodes,** D 2, 1.

Lehrmädchen für **Damenschneiderei** gesucht. **C 8, 14,** 3. St. 16377

Ein braves fleiß. Mädchen für **Hausarbeit gesucht.** 16015 **H 3, 9,** 2. Stock.

Gut empfohlene Mädchen jeder Art finden gute Stellen hier und auswärts. 14592 **Frau Kurz,** P 4, 6.

Sof. Mädchen sind. sof. u. auch Ziel gute Stellen. 14595 Fr. **Schuster, G 5, 3.**

Ein junges Mädchen für häusl. Arbeit bis 1. April gesucht. 16116 **C 8, 26.**

Ein braves Mädchen für Hausarbeit auf Ziel gesucht. 16124 **T 1, 6,** 2 Stock.

Köchinnen, Zim.-, Haus- u. Kindermädchen such. u. find. Stellen. **H 4, 13,** 3. St. 15999

Ein Mädchen für Küche und in der übrigen Zeit zum Serviren gesucht. **Chr. Koelble, „Stadt Jerusalem" Q 5, 8.** 16364

Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann. Hausarbeit übernimmt, auf 1. April gesucht. 16386 **H 7, 1,** 2. Stock.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das etwas kochen kann und alle häusl. Arbeiten verrichtet, auf's Ziel gesucht. R 7, 38, part. 16482

Ein ordentl. Dienstmädchen auf's Ziel gesucht. T 6, 28, 2. St. 16393

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit auf Ostern gesucht. 16067 **U 5, 7,** 3. Stock.

Schulentlassenes **Mädchen** auf Ostern zu Kindern gesucht. 16388 **U 5, 7,** 3. Stock.

Eine tüchtige Köchin, die auch einen Theil Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn per 1. April gesucht. 16518 Friedrichsring 46, 3. Stock.

Lehrmädchen

zum Kleidermachen sofort gesucht. bei **E. Goos,** Schloß, Aufgang Bilder-Galerie

Laufmädchen und **Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht. 16514

Fanny Strauß, C 4, 2.

Lehrlinggesuch

Lehrling.

Auf das Bureau einer General-Agentur wird bis Ostern ein **Lehrling** gesucht. Sofortige Bezahlung. Gelegenheit zu gründl. Ausbildung. Off. sub G. A. Nr. 16722 an die Exped. ds. Bl.

Ein Sohn ordentl. Eltern kann die Photographie erlernen. 16395 **H. Lill,** Hofphotograph.

Ein ordl. Junge in die Lehre gesucht gegen sof. Bezahlung bei **Ch. Dubernell,** Spengler und Installateur, D 5, 10. 14736

Schreinerlehrling gegen Vergütung gesucht. K 9, 1b. 14692

Ein brav. Junge kann das Perrückenmacher- u. Friseurgeschäft erlernen. **J. Röpenleiter, Friseur, O 5, 15.** 13852

Ordtl. **Spengler- u. Installationslehrling** auf Ostern ges. Meerfeldstraße 16 (Lindenh.). 14546

Ein braver Junge welcher Lust hat, die Etuisfabrikation für Gold u. Silberwaaren, sowie Buchbinderei zu erlernen, wird bei sof. Bezahlung angenommen. 15003 **Wilh. Grüner,** Q 3, 19.

Ordentlicher Junge kann die

Schreinerei

erlernen. **K 3, 15b.** 14486

Lackirer-Lehrling gesucht. **Georg Weger, Lackirer und Schriftenmaler** Q 7, 48, Sack. 15708

Für ein hiesiges Speditions-Geschäft ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen gegen sofortige Vergütung gesucht. 16629

Offerten unter Nr. 16629 an die Expedition ds. Blattes.

Auf mein kaufmännisches Bureau ein 16599

Lehrling

gegen sofortige Bezahlung gesucht. **Otto Reinhardt, Neckarauer-Uebergang.**

Lehrling.

Ich suche für mein Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft einen braven jungen Mann in die Lehre. Kost u. Logis im Hause.

Georg Dietz, 15998 am Markt.

Ordentlicher **Junge** in die Lehre gesucht 17870 **A. Jander,** Gravir- und Ciselir-Anstalt, P 2, 14 Mannheim P 2, 14.

Eine hiesige Großhandlung sucht einen 79505

Lehrling

Sohn guter Familie, Christ, mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. Eintritt sofort od. später. Offerten unter No. 79505 an die Expedition ds. Bl.

Stellen suchen

Anständiger junger Mann, militärfrei, mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besserer Ausläufer, Bureaudiener, Einkassirer oder dergl. Offerten unter Nr. 16373 an die Expedition ds. Blattes.

Jüngeres Fräulein, welches längere Zeit in der Weißwaarenbranche als Verkäuferin thätig war, sucht passende Stellung. Offerten unt. A. Z. Nr. 16380 an die Expedition ds. Blattes.

Aelteres Fräulein sucht im ruh. Hause ein **leeres Zimmer.** Offerten unter Chiffre J. M. No. 16688 an die Expedition.

Herrschaftsdiener sucht **Stelle** per 1. Mai. 16654 Offerten unter **Nr. 16654** an die Expedition dieses Blattes.

Fräulein aus achtbarer Familie, mit schöner Handschrift, seit 1¼ Jahren auf dem Bureau eines Versicherungsgeschäfts, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unter Nr. 16660 an die Exped. d. Bl.

Eine junge Frau geht Waschen u. Putzen. G 7, 42, 2. St. 16122

Miethgesuche

Dame, Buchhalterin, sucht per **1. oder 15. April möbl. Zimmer** ohne Pension **in der Nähe M 4.** Offerten mit Preisangabe unt. Nr 16354 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrer sucht auf 1. April ein großes gut möbl. Zimmer m. 2 Betten ev. Wohn. u. Schlafz. Pens. erwünscht. Off. m. Preis unt. Z. M. Nr. 16643 a. d. Exp.

Eine 3—4 Zimmer-Wohnung mit Küche und Mansarde von ruhiger kleiner Familie per 1. Juni zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. No 15609 an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli Wohnung von 4 Zimmern incl. Zubehör in der Nähe des Hoftheaters gesucht. Offerten an **Arthur Post,** Hofmusiker, B 5, 8.

Schreiner-Werkstatt gesucht. Näheres im Verlag. 15683

Magazine

F 4, 3 Freundliches Magazin mit Bureau per 1. Juli od. früher zu vermiethen. 16268

F 5, 8 Hinterh. 2. St. Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. 16171

G 7, 22 großer Keller per Juni zu vm. 15145 Näheres F 6, 4/5. 15145

G 7, 45 Sackg., kl. Magazin v. als **Werkstätte** z. v. Näh. **G 7, 21,** 2. St. 16587

H 7, 10 1 Lad. jed. Geschäft zu v.

T 3, 2 Werkstätte od. als Lagerraum zu verm. 15893

Magazin,

große, helle Räume mit Bureaus, Souterrain, Stallung, großer frdl. Hof, mit od. ohne Wohnung zu v. Näheres **Bockstraße 10.** (H 10, 28) 2. Stock.

Garten überm Neckar zu vermiethen. Näheres bei **Jak. Jann,** 10. Querstr. 3. 16415

Gr. Wallstadtstr. 50, helle Werkstatt ev. mit schöner Parterre-Wohnung zu verm. 14281

Läden

D 6, 6 Laden oder Bureau (Blogowsky) mit weiteren Räumen per 1. Juni z. v. Näheres D 7, 15. 13783

F 3, 7 Laden mit anstoß. 2 Zim. zu v. 75110

G 7, 32 Laden, in dem seit Jahren ein Spezerei-Geschäft geführt wurde, nebst Wohnung, 3 Zim., Küche u. Zubehör per 15. April zu v. Näh. parterre G 7, 31. 16648

M 5, 10 **Friseurladen** zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 15381

N 1, 4 Kaufhaus. Laden zu vermiethen. Näheres Messerschmiedladen. 16170

O 4, 13 Laden zu vermieth. Näh. O 4, 16, 15763

Q 1, 5,

Breite Strasse.

Geräumiger Laden mit Magazin auf 1. April d. J. zu verm. 15268 Näheres Q 2, 5, 2. St.

T 6 Neu eingerichteter Laden nebst 3 Zim. und Lagerraum per 1. April ev. früh. z. v. Näh. Rheinhäuserstr. 55, 2. St. 15919

Victualien- und Spezereigeschäft mit Wohnung in guter Lage zu vermiethen. 15790 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Bureau

D 1, 9. **Bureau zu vermiethen per 1. April oder sofort. Dasselbe besteht aus 3 grossen u. einem kl. Zimmer.** 14829

G 8, 8 Bureau zu vermiethen. Näh. 4. St. 15256

M 2, 4 2. Stock, Vorderhs., 3 Zim. als Bureau zu vermiethen. 11570

Große zu Bureauzwecken eingerichtete Parterre-Räume per 1. Mai cr. zu vermiethen. Näheres **N 2, 4.** 10462

Zu vermiethen

B 1, 12, 3. St., 5 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermiethen. 16178

B 2, 2 3. St., 4 Zimmer u. Zubeh. per Juni z. v. Näheres 2. Stock. 16134

B 7, 1 **Eckhaus am Stadtpark,** Mans.-Wohn., 4 Zimmer, Küche, Keller, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock 16660

C 3, 11 3. St., 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 15510

C 3, 10 3—4 leere Zimmer für Arzt, Anwalt oder Bureau geeignet, per August oder September zu vermiethen. Näheres parterre. 16007

C 4, 20/21 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Mai a. c. zu v. Näheres 2. Stock. 16212

D 5, 5 der 2. St. 3 Zim. u. Zubeh. z. v. 14795

F 1, 3

Breitestrasse

2. Stock, 6—7 Zim. mit großem Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör bis 1. April oder später zu vermieth.; die Räume eignen sich auch zu Comptoir und Geschäftszwecken. 16097

Näheres 3. Stock bei Herrn Fähner.

F 5, 27 halb 2. St. (auch f. Büreau) z. v. 15692

F 8, 16b 4. St. Schöne abgeschl. Wohng. 3 Zimmer, Küche und Mansarde an ruhige Familie zu verm. per 1. April. Näh. 2. St. das. 16176

G 7, 32 Wohnung, 4 Zim., (Mansarde) Küche per 1. Juni zu vermiethen. Näh. parterre G 7, 31. 16653

G 7, 37 Ein getheilter 3. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 15727 Näheres 2. Stock.

G 8, 6 jetzt **Jungbuschstr. 3,** abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör für sof. zu vermiethen. Näh. im Laden. 16010

G 8, 13 (jetzt Jungbuschstraße 13) 2 Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Näh. Seitenbau 16351

H 1, 1 2. St., zwei Zimmer, eins auf die Breitestr. gehend, an 1 od. 2 ruhige Leute zu vermiethen. 15695

H 7, 1 1 Zim. u. Küche etc. an ruh. Familie zu vermiethen. 15978

H 7, 10 3. Stock, 1 große Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu verm. 16161

H 7, 34 2. Stock, 3 Zim., Küche mit Zubeh. zu vermiethen. 15548

H 8, 4 Ringstraße, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 13892

H 8, 14 2 Stock, 1 großes Zimmer und Küche zu vermiethen. 12412 Näh. **L 11, 25,** 3. Stock.

K 1, 11 part., 5 Zimmer Küche u. Zubehör per April z. verm. Näh. O 7, 20, II.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche u. Zubehör per Juli zu vermiethen. 10358 Näheres O 7, 20, II.

K 3, 10 4. St. links. Ein leeres Zimmer zu Keller sofort zu verm. 15505

K 3, 17 5. St., 1 Zim. m. Küche z. v. N. i. Laden. 14669

K 4, 13 **Ringstr.** 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 15039

K 4, 16 1 Zimmer zu verm. Näh. part 15456

K 2, 18 4 Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres Wirthschaft. 16615

L 2, 3 Hths., 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. 16644

L 2, 4 3 Zim. u. Küche sof. zu verm. 14790

L 12 Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu v. Näh. P 5, 1, 3. St. lks. 16156

L 13, 5 1. St., 6 Zimmer, Küche, Mädchenz. und Zubehör per 1. Juni zu v. Näh. **O 7, 20,** 2. St. 14999

L 14, 12 3. St. 6 Zim. z. zu verm. 12546

O 2, 2, Paradeplatz

2. Stock, 10 Zimmer, nebst Zubehör bis 15. August c. c. zu vermiethen. 15186 Näheres bei **Louis Franz,** im Laden.

P 4, 12 Abgeschlossene Wohnung, 3 bis 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. Näheres 4. Stock. 15489

S 1, 17 4. St., 3 Zim. u. Küche an ruh. kl. Fam. auf 1. Juni zu verm. Näh. 2. St. 15541

T 5, 4 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai zu vermiethen. 16477

Augartenstr. 31, Wohnungen 2 u. 3 Zimmer mit Balk., Küche z. sof. od. später zu verm. 15441

Neubau, Augartenstr. 54, schöne Balkonwohnungen, je 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 16035

Augartenstraße 51,

2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 16385

Bückstraße 10, (H 10, 28) 2 fdl. Zim. u. Zubeh. sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. St. 16291

Collinistraße 18, Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Badeeinr. zu verm. Zu erfr. 2 St. 16280

Große Wallstadtstr. 27, 2 Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15893

Eichelsheimerstraße 23, 2. u. 3. Stock, 3 Zim. u. Küche mit und ohne Balkon zu verm.

Rheinaustraße 11, 2. Stock, 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15809 Näh. **Rheinaustraße 33/10.**

Eichelsheimerstr. Nr. 34, 2. Stock, schöne Eckwohnung, 3 Zimmer und Küche bis 1. Mai oder 1. April zu verm. 15607 Näheres daselbst im Laden.

Friedrichsring

(Parkstraße 12)

eleg. Wohnungen, je 7 Zim., Bad etc. per April od. spät. beziehb. zu vermiethen. 15568

Friedrichsfelderstr. 7, 2 Stock, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15494

Bel-Etage

beim Friedrichsring

Neubau, feinste Lage, sechs Zimmer, Bad, Veranda, Erker und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Juni zu verm., ebendaselbst 2 Souterrain-Räume für Bureau geeignet. Näheres S 6, 7, 3. Stock. 15340

Friedrichsring 16, eleganter 4. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per sofort preisw. zu verm. Näheres im Parterre 11644

Gontardplatz 6, 3. St., 4 Zim. u. Küche per 1. Mai zu v. 13959

Gontardstrasse Nr. 8, zwei eleg. Hochparterre mit je 6 Zimmer, Küche und Badez nebst Garten und ein eleg. 2. u. 4. St. mit je 6 Zim., Küche u. Badez. billig zu vermiethen. 12472

Gontardstr. 4.

3. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer und Zubehör zu verm. 14695

Kaiserring 48, 3. Stock, schöne Zimmer nebst Küche auf sofort an ruhige Leute zu vermiethen. 14306 Näh. **Kaiserring 48,** 2. St.

Langstr. 45, 1 kleine Part.-Wohnung zu verm. 16455

Langstraße 41a, Neckarvorst., neben der Neckaraapotheke, 2. St., 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, freie Aussicht auf den Marktplatz, per 1. Mai od. früher zu vermiethen. 15486

Neubau

Lameystraße 11, 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und sonst. Zubeh., auf Wunsch mit schön angelegtem Garten, per sofort oder später zu verm. 14260

5 Lameystr. 5

3. Stock, 3 event. 4 Zimmer u. Küche, abgeschlossen, große helle Räume, per 1 April an ruhige bessere Familie zu vermiethen. Näheres bei 14997 **Architekt Wülfing, T 6 27.**

Parkstrasse 14 u. 16

elegante Wohnungen von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst Speisek. und sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. 79606 Näh. **Friedrichsring No. 36** parterre.

Parkstraße 16

am Friedrichsring

Iter und 4ter Stock, elegant ausgestattete Wohnungen je 5 Zimmer, Bade-, Speisekammer u. allem Zubehör zu v. 16160

Rennershofstr. 16a. (Neub.) Parterre, 1. u. 2. Etage, je 6 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu verm. 15805 Näheres **Kaiserring 8,** part.

Rheindammstraße 39, Vorderhaus, 2., 3. und 4. Stock, je 5 Zimmer und Küche, 5. Stock, getheilt, 2 Zim. u. 2 Kam. u. Küche zu verm. Daselbst eine Werkstätte zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei **Kistner,** parterre. 76950

Rheindammstr. 10, Neubau, nächst der Lindenhofüberführung, elegante Wohnung, 2. Stock, 6 Zimmer, Badezimmer etc. nach hinten Aussicht in schöne Gärten, sof. oder später zu verm. Näh. Meerfeldstraße 12. part 15780

Rheinhäuserstr. 49, 1 Wohnung, 3 Zimmer mit Abschluß u. Zubeh. bis 1. April z. v. 15512

Rosengartenstr. 17

2. St., schöne Wohnung, 4 Zim., Badzimmer und Zubehör sofort oder später zu verm 14788 Näheres im 3. Stock.

Seckenheimerstrasse No. 58, 2. Stock, 2 schöne Zimmer mit Zubehör an bessere Leute per 1. April zu vermiethen. 15369

Seckenheimerstr. 56, 3. St., 2 Zim. und Küche auf 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 15302

Schwetzingerstr. 20, Eckladen, 1 schöne Wohnung mit Balkon, 3. Stock, 4 Zimmer, Magdzim., Küche u. Keller pr. 1. Juni zu vermiethen. 15125

Tatterfallstr. Nr. 37, nächst dem Wasserthurm, Belletage, 6 Zimmer mit Zubehör auf 15. April zu vermiethen. 11439 Näheres A. Bender, N 4, 12, III.

Große Wallstadtstr. 27, 2 Wohnungen mit 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 15893

Elegante Wohnungen

von 6, 7 und 8 Zimmern zu verm. Näheres bei **J. Peter,** Friedrichsring 14. 10406

Eleg. 2. Stock

6 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör, Mitte der Stadt, **per 1. April zu vermiethen.** Näheres bei **Emil Klein, Agent, T 1, 3.** 14415

Schöne Wohnung, 2. Stock, 6 Zim. mit Zubehör, per 15. April zu vermiethen. 15479 Näheres **C 5, 6,** parterre.

Parterrewohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör zu vermieth. Näheres G 8, 14, jetzt Jungbuschstraße 19, parterre. 15941

Neubau,

feinem Hause, 3 schöne, große Zimmer und Zubehör an kleine ruhige Familie zu vermiethen. Näh. S 4, 7, 3. St. 16148

Möbl. Zimmer

A 3, 10 1 fein möbl. Zimmer an solid. Herrn zu vermiethen. 14157

B 2, 2 1 schön möbl. Zim. sofort zu v. 16422

B 2, 10 3. St., möbl. Z. mit Pens. zu v. 15058

C 2, 19 2 einfach möbl. ineinandergeh. Zim. mit Pens. an 2 junge Kaufl. auf 1. April zu vermiethen. 15528 Bürstlerei Schneider.

D 7, 19 4. St. gr. gut möbl. Zim. z. v. 16645

E 2, 14 2 Tr., möbl. Zim. sof. zu verm. 16608

F 8, 19 1 Tr. links 1 schön möbl. Zim. sof. od. 1. April zu vermiethen. 15448

G 2, 11 2 ineinandergehende gut möbl. Zimmer an 2 sol. Herren z. verm. 14666

G 7, 1 1. St. h., r., 1 sch. möbl. Eckzim. zu v. 15894

G 8, Jungbuschstraße 23, 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 16627

H 6, 11 1 möbl. Wohn u. Schlafzim. m. od. ohne Pension an 2 jg. Leute zu vermiethen. 16391

H 7, 34 2. St. 1 best. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu vermiethen. 16656

H 8, 19 3 Tr., gut möbl. Z. bis 1. April zu verm. mit Pension zu verm. 15409

J 7, 18 3 Stock, 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 15923

K 1, 22 2. St. Ein möbl. Zimmer z. v. 16405

K 4, 23 4. Stock. Möbl. Zim. z. v. 16024

L 10, 8 4. St. 1 möbl. Zim. zu verm. 15449

M 2, 7 3. St. 1 Zim. mit Pens. für einen Lehrl. od. Schül. p. 1. April z. v. 16172

M 5, 2 3 Tr. r., sch. möbl. Zim., Aussicht auf die Straße zu verm. 16407

N 2, 12 Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 16188

N 3, 5 1 schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 15760

N 4, 22 2 Tr. ein schön möbl. Zim. sof. z. verm 16424

N 4, 23 3. St. 2 ein., möbl. Zimmer sof. billig zu vermiethen. 16420

O 4, 2 Ein großes, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen. 15500

P 4, 13 2. Tr. 1 möbl. Zim. zu verm 15112

Q 4, 1 1 Tr. hoch fein möbl. Zim. zu verm. 16456

Q 7, 14a 2. St. Gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 16381

Q 7, 14b 3 Tr., hübsch möbl. Zim. m. sch. Aussf. an sol. Hrn. per 1. April z. v. 79604

R 4, 9 Frdl. möbl. Zimmer mit od ohne Pension an sol. Fräul. zu verm 15501

R 7, 6 einf. möbl. Parterre-Zim. zu verm. 15689

S 2, 2 2. Stock. Ein schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, auf 1. April zu vermiethen. 15701

S 6, 3 1 Tr. rechts. Gut möbl. Zim. z. v. 16127

U 5, 7 3. St., Schönes Zim. **mit Pension,** Familienanschluß, Klavierbenützung auf 1. April an 1 od. 2 solide Herren zu verm. 16365

U 6, 8 **Ringstraße,** hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit od. ohne Pens. zu verm. 16137

U 6, 27 freundl. Wohnung, 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. Näh. 2. St. 15483

Augartenstr. 31, möblirtes Part.-Zimmer zu verm. 15412

Bahnhofplatz 9, 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit freier Aussicht zu vermiethen 16458

Bismarckplatz 21, 2. Stock. Ein möbl. Zimmer z. v. 16423

Friedrichsring 46, 3 Tr., schön möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. 15519

Jungbuschstraße 3, 4. St. schön möbl. Zimmer pr. 1. April billig zu vermiethen. 15089

Langstr. 12, 2. St. lks. ein gut möbl. Zim. zu verm. 16012

Rheinaustr. 3, 2 Stock rechts 1 möbl. Zim. zu verm. 16404

Rheindammstr. 24, Lindenhof, 2. St., ein gut möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 16591

Tatterfallstraße 26, 2 Tr. h., ein fein möbl. Zim. per 15. März ab zu vermiethen. 15954

Gr. Wallstadtstr. 52, 2. St., gut möbl. Zim., nach dem Hofe gehend, zu verm. 15710

Ein hübsch möbl. Zimmer bis 1. oder 15. März zu vermiethen. Näh. **T 6, 31,** 2. St. 14858

Gut möbl. Part.-Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näheres **Q 3, 8.** 15713

Oberstadt hübsch möbl. Zim. zu vermiethen. Näheres im Verlag. 16589

Schlafstellen

F 5, 9 Schlafstelle zu v. Eingang F 5, 10.

F 5, 15 Schlafstelle zu vermiethen. 16405

F 6, 12 Schöne Schlafstelle mit Kost z. v. 16352

G 6, 17 2. St. gute Schlafstelle sof. z. v. 16195

L 6, 1 part., Schlafstelle zu vermiethen. 16180

L 12, 12 3. St. Hinterh. Bessere Schlafstelle zu vermiethen. 15508

P 3, 3 2 St., 1 gute Schlafstelle zu verm. 15729

R 7, 38 4. St. r., sch. freundl. Schlafst. z. v. 15640

U 2, 1 Eine gute Schlafstelle sofl. zu verm. 15924

Kost und Logis

B 2, 10 3. St., einige Herren finden bürgerl. Mittags- und Abendtisch. 15054

E 2, 14 2. Tr., lks. j. Mann i. ganze Pens. 16624

F 4, 11 Kost u. Logis a. anst. Arbeiter z. v. 15681

S 1, 15 1 Tr., anst. j. Mann sind Kost u. Log. 15658

Noch einige Herren zu gutem bürgerl. Mittags- u. Abendessen gesucht. F 2, 16. 15157

In best. ir. Fam. kön. 1—2 jg. Kaufl. gut. **Mittags- u. Abendtisch** erhalt. Näh. im Verlag. 15807

Ein jg. Mann findet in best. ir. Fam. gute Pens. mit Familienanschluß. Näh. i. V. 16139

An gutem, bürgerlichem **Mittags- u. Abendtisch** noch einige Theilnehmer gesucht. 16506 **U 5, 2, 3 Stock.**

MARCHIVUM

DRAIS- RÄDER.

Bewährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Hochfeine Ausstattung.
Reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.
Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4.** gegenüber dem Theatereingang.
Telephon 1298.
Fahrschule: Kaiserbütte, Seckenheimerstraße 19. 11988

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Da mein Laden bereits anderweitig vermiethet ist, verkaufe ich den Rest meines Waarenlagers, bestehend in **Kurzwaaren, Knöpfen, Handschuhen und Strümpfen, zu jedem annehmbaren Preise.** Auch wird die **Ladeneinrichtung** billig abgegeben. 16162

Achtungsvoll **H. Tepelmann, D 2, 3.**

Haustelegraph und Telephon-Anstalt

Neu-Anlagen, sowie **Reparaturen** werden prompt und billigst ausgeführt.

Carl Gordt,

R 3, 2 **R 3, 2.**
Telephonruf 664. 10111

Per 1. April bezw. 1. Mai
gesucht
ein mit
Buchhaltung und Correspondenz
vollständig vertrauter, tüchtiger und gewissenhafter
Commis.
Nur Bewerber, welche stenographische Kenntnisse und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. 16447
Offerten sub **W. 6975b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.**

Erste Mannh. Möbeltransp. Anstalt
JACOB HOLLANDER
MANNHEIM
übernimmt
MÖBEL-TRANSPORTE
von Zimmer zu Zimmer
von und nach allen Orten
ohne Umladung unter Garantie
Coulante Bedienung
Stets günstige Retourwagen
Telephon No 942.

Kofferspedition — Lagerhaus

15856 **H 7. 34.**

Albert Lorbeer

N 2, 7. Goldarbeiter. **N 2, 7.**

Werkstätte für 68277
Neuarbeiten, Umänderungen u. Reparaturen für Gold-, Silber- & Galanteriewaaren.
Saubere & billige Ausführung alle Bestellungen & Reparaturen

S 2, 2 Christian Buck S 2, 2
En gros Rahmenfabrikation **En detail**
Bilder- und Spiegel-Einrahmungsgeschäft.

Großes Lager in **fertigen verkröpften Rahmen,** sowie **Rahmenleisten** in neuesten Mustern von einfachster bis zur feinsten Ausführung.
!! Solide und staubfreie Einrahmungen!!
!! Billigste Preise !!
Bei Vorkommen von Massen-Photographien, Gruppen-Bilder von Vereinen, Fabriken 2c. beste Gelegenheit 11533

Zur gefl. Beachtung.

Die Romane
„Wie es endete,"
„Das Geheimniß des Testaments",
sind fertiggestellt und ersuchen wir die verehrl. Abonnenten derselben **nur** gegen Vorzeigen des Scheines in unserer Expedition gefl. in Empfang zu nehmen.

Hochachtungsvollst
Expedition des „General-Anzeigers",
Mannheimer Journal.

Dr. Doepfner, Arzt,

wohnt wieder **Schwetzingerstrasse 5.**
Sprechstunden von 8 bis 9½, u. 2 bis 4 Uhr.
Sonntags von 8 bis 10 Uhr. 16313

21. Jahrgang. — Täglich 8—32 Seiten.

Straßburger Neueste Nachrichten

General-Anzeiger für Elsaß-Lothringen.

Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu kämpfen haben, ist es den

Straßburger Neuesten Nachrichten

gelungen, sich in den **21** Jahren ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen Stamm von fast

33000 Abonnenten

besitzen.

Einzige Zeitung in Elsaß-Lothringen mit **notariell beglaubigter** Abonnentenzahl: Täglich **33087.**

Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem **am meisten verbreitete und gelesenste Zeitung in Elsaß-Lothringen,**

sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den breiten Schichten der elsässischen Bevölkerung, bei Hoch und Nieder, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Aufschwung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürgerklasse, einheimischen wie eingewanderten, zu einem rechten Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Beliebtheit erfreut.

Erstes wirksamstes Insertionsorgan der Reichslande und des angrenzenden Baden, von sämmtl. Behörden, Ober-Aemtern, Notaren, Gemeindeverwaltungen, zahlreichen Vereinen und Corporationen 2c. zu Publikationen täglich benutzt.

Unentbehrlich für jede Firma, die sich das weite Absatzgebiet der Reichslande wirksam erschließen will.

In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés liegt unsere Zeitung täglich auf. 16444

Straßburg i. E., Blauwolkengasse 17.
Druckerei & Verl. der Straßburger Neuesten Nachrichten A.-G., vorm. H. L. Kayser.

Hess-Rad

beliebte erstklassige Qualitätsmarke, zeichnete sich aus durch Eleganz, Stabilität und hervorragend leichten Lauf.
Material, Arbeit und Ausstattung
unerreicht.
Unsere 1899er Modelle weisen wesentliche Neuerungen in Construction u. Ausführung auf.
Civile Preise.
Coulante Zahlungsbedingungen
Hess-Fahrradwerke,
Act.-Ges., Mannheim.
Filiale: **B 1 Nr. 6,** Breitestrasse.
Fahrschule. 15041

Das Schuhlager gegenüber der Mannheim F 3, 3 Synagoge
empfiehlt:
Nur bessere Schuhwaaren.
Specialität in Herrenstiefel.
Alle sonstigen Schuhwaaren zu **äußerst billigen,** aber **streng festen Preisen.** 67253
Verkauf gegen Casse.
Aufmerksame reelle Bedienung.
B. Qutr am (Frl.)
früher Geschäftsf. i. d. Filiale Reber.

Abonnements für das **II. Quartal** zum Preise von **5 M. 25 Pf.**
werden angenommen von allen Postanstalten Deutschlands auf das jetzt
ca. 65 000 Abonnenten
zahlende und demnach die **größte Verbreitung** aller liberalen Zeitungen großen Stils im In- und Auslande besitzende, durch Reichhaltigkeit und sorgfältige Sichtung des Inhalts sich auszeichnende, **täglich zweimal** in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, auch **Montags** erscheinende
Berliner Tageblatt
und Handels-Zeitung mit 5 werthvollen Beiblättern:
„ULK" farbig illustrirtes Witzblatt,
„Der Zeitgeist" feuilletonistisches Beiblatt,
„Deutsche Lesehalle" illustrirte Sonntagsbeilage,
„Technische Rundschau" illustrirte Fachzeitschrift
Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.
Im Roman-Feuilleton erscheint ein neuer hochinteressanter Roman von
Richard Voss: „Sigurd Eckdal's Braut"
der, nach Form und Inhalt originell, die fortreißende Darstellungskraft des Verfassers zeigt und das Lesepublikum in hohem Grade fesseln wird.
Ausführliche Parlamentsberichte erscheinen in einer besonderen dritten Ausgabe, die, noch mit den Nachzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugeht. — **Probenummern gratis und franko** von der Expedition Berlin SW.

14120

H. Hommel, Mannheim
Erstes Werkzeug-Spezialgeschäft.
Werkzeugmaschinen jeder Art.
Nur erstklassige Fabrikate.
Stets großes Lager.
Ferner **Parallel-** und andere **Schraubstöcke**
Ambose, Richt- und Lochplatten
Flaschenzüge aller Systeme
Taubblöcke, Winden. Werkzeuggußstahl
Schleifsteine in vorzüglichster Qualität.
Verkauf der weltbekannten 77102
Reishauer'schen Spezialitäten, als: **Schneidzeuge** u. **Gewindebohrer** für Schrauben und Gasgewinde.
Installationswerkzeuge
in reichster Auswahl bis zu den größten Dimensionen am Lager.
NB. Mein Lager in Chemnitzer Leitspindel-Drehbänken, nur renommirtestes Fabrikat, ist stets gut complettirt.
Verkauf zu Fabrikpreisen.
Bei Bedarf bitte um Berücksichtigung meines Lagers. — Weitgehendste Garantie!

Original Musgrave's Irische Oefen.

Zahlreiche Nachahmungen nöthigen uns zu erklären, daß unsere durch D.R.P. Geschmacks- und Gebrauchs-Muster geschützten Original-Fabrikate **nur von uns allein** hergestellt werden, und bitten dringend, Aehnlich aussehende Erzeugnisse anderer Fabriken nicht mit den Originalen zu verwechseln.
Esch & Cie.,
Fabrik Irischer Oefen, Mannheim. 70680

Das Neubeziehen von Schirmgestellen, sowie Reparaturen von Schirmen jeder Art so prompt billigst
J. Rausch, B 1, 2.

Betten 12 Mk.
m. rothem, grau-rothem oder weiß-rothem Inlet und gereinigten neuen Federn (Oberbett, Unterbett und zwei Kissen).
In besserer Ausführung Mk. 15.— desgleich. 1½-Schläfrig „ 20.— desgleich. 2-Schläfrig „ 25.— Versand bei freier Verpackung gegen Nachnahme. Rückgabe oder Umtausch gestattet.
Heinrich Weihenberg,
Berlin SO., Landsbergerstr. 39.
Preisliste gratis u. franko.
12381

Empfehlung.

Mit dem Heutigen wurde mir eine **Filiale des so beliebten**
Kannenbier
übertragen und halte stets auf Lager:
Speyerer Brauhaus vorm. Gebr. Schulz, per 1 Liter-Kanne, hell wie dunkel à 25 Pfg., **ächtes Münchner à 40 Pfg., ächtes Culmbacher Bier à 45 Pfg., ächtes Pilsener Bier à 45 Pfg., Erlanger Bier à 45 Pfg.** u. gebe **solches schon von 1 Kanne an, ab.**
Um geneigten Zuspruch bittend 13162
Hochachtend
Heh. Heibel, H 8, 5,
jetzt: **Dalbergstraße 9** part.

M. 1.50 kostet nur noch die in **Heilbronn** täglich erscheinende
Neckar-Zeitung
sammt **Unterhaltungsblatt** und **Württembergischer Landwirth**
(6mal wöchentlich) (einmal wöchentlich)

für das Vierteljahr in Heilbronn und im Oberamtsbezirk, im übrigen Württemberg 1 M. 80 Pfg. und in ganz Deutschland 1 M. 90 Pfg. einschließlich sämmtlicher Postgebühren. — Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten u. den bekannten Agenten.
Verbreitetste Zeitung des württemberg. Unterlandes.
Amtsblatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neckarsulm, Weinsberg und für den hessischen Bezirk Wimpfen, sowie für die Stadt Heilbronn.
Inserate haben bei der großen Verbreitung stets den besten Erfolg; die Colonelzeile kostet von obigen fünf Bezirken 10 Pfg. und von Auswärtigen 15 Pfg. 14172

MARCHIVUM